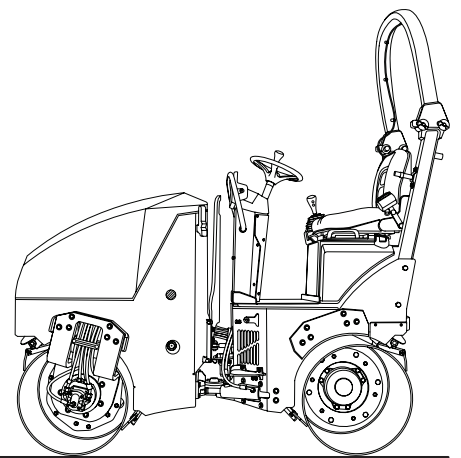


ARX 12-2 ARX 16-2 ARX 20-2

TANDEMWALZE
KUBOTA D1105-EF07
EU Stage V, U.S. EPA Tier 4f



BEDIENUNGSANLEITUNG

EDITION 10/2021 DE

ARX 12-2 KU St V / T4f Product Identification Number 3017029 -

ARX 16-2 KU St V / T4f Product Identification Number 3017034 -

ARX 20-2 KU St V / T4f Product Identification Number 3016585 -

AMMANN

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

2.2	Ökologische und hygienische Grundsätze	34
2.2.1	Hygienische Grundsätze	34
2.2.2	Ökologische Grundsätze	34
2.3	Konservierung und Lagerung	35
2.3.1	Kurzfristige Konservierung und Lagerung für 1 ÷ 2 Monate	35
2.3.2	Konservierung und Lagerung der Maschine länger als 2 Monate	35
2.3.3	Entkonservieren der Maschine	37
2.4	Entsorgung der Maschine nach Ablauf ihrer Lebensdauer	39
2.5	Maschinenbeschreibung	40
2.6	Bedienungselemente und Kontrollgeräte	42
2.6.1	Armaturenbrett und Bedienungspanel	43
2.7	Bedienung und Benutzung der Maschine	60
2.7.1	Starten des Motors	61
2.7.2	Fahren und Reversieren	65
2.7.3	Anhalten der Maschine und des Motors	73
2.7.4	Not-Halt der Maschine	73
2.7.5	Parken der Maschine	75
2.7.6	Panikreaktion	75
2.7.7	Berieseln	77
2.7.8	Infrarotthermometer (Option)	78
2.7.9	Anheben und Abklappen des ROPS-Rahmens	84
2.7.9.1	Umklappen und Anheben des ROPS-Rahmen mit Kunststoffdach	86
2.7.10	Telematics readiness	92
2.7.11	Abschneider (Sonderzubehör)	92
2.7.12	Kalibriermodus	94
2.7.13	Umklappen und Anheben des Kunststoffdachs	97
2.8	Transport der Maschine	99
2.8.1	Aufladen der Maschine	100
2.8.1.1	Aufladen der Maschine mittels einer Auffahrrampe	100
2.8.1.2	Aufladen der Maschine mit Kran	101
2.9	Sonderbedingungen für die Maschinennutzung	102
2.9.1	Maschinenbetrieb in der Einlaufzeit	102
2.9.2	Maschinenarbeiten bei niedrigen Temperaturen	102
2.9.3	Maschinenarbeiten bei höheren Temperaturen und Feuchtigkeit	102
2.9.4	Maschinenarbeiten in höheren Lagen über dem Meeresspiegel	102
2.9.5	Maschinenarbeiten in staubiger Umgebung	103
2.9.6	Fahrt mit Vibration auf verdichteten und harten Materialien	103

		ARX 12-2	ARX 16-2	ARX 16-2C	ARX 20-2
		EU Stage V, U.S. EPA Tier 4 Final			
Motor					
Hersteller	-	Kubota	Kubota	Kubota	Kubota
Typ	-	D1105-EF07	D1105-EF07	D1105-EF07	D1105-EF07
Leistung nach SAE J1995	kW	15,6	15,6	15,6	15,6
Walzenanzahl	-	3	3	3	3
Hubvolumen	cm ³ (cu in)	1123 (69)	1123 (69)	1123 (69)	1123 (69)
Nennumdrehungen	min ⁻¹ (RPM)	2400	2400	2400	2400
Arbeitsdrehzahl I	min ⁻¹ (RPM)	2400	2400	2400	2400
Arbeitsdrehzahl II	min ⁻¹ (RPM)	2600	2600	2600	2600
Maximales Drehmoment	Nm (ft lb)/rpm	71,4/ 1598	71,4/ 1598	71,4/ 1598	71,4/ 1598
Kraftstoffverbrauch bei Normalbetrieb	l/h (gal US/h)	2,6 (0,7)	2,6 (0,7)	2,6 (0,7)	2,6 (0,7)
Der Motor erfüllt die Emissionsvorschriften.	-	EU Stage V, US EPA Tier 4 Final	EU Stage V, US EPA Tier 4 Final	EU Stage V, US EPA Tier 4 Final	EU Stage V, US EPA Tier 4 Final
Kühlsystem des Motors	-	Flüssigkeits-	Flüssigkeits-	Flüssigkeits-	Flüssigkeits-
Achse					
Reifendruck	kPa	-	-	100	-
Reifenanzahl	-	-	-	4	-
Reifenabmessungen	-	-	-	205/60 R15	-
Reifentyp	-	-	-	COMPACTOR	-
Reifen	-	-	-	Tubeless Type	-
Bremsen					
Betriebs-	-	hydrostatische	hydrostatische	hydrostatische	hydrostatische
Park-	-	mechanische Lamellenbremsen	mechanische Lamellenbremsen	mechanische Lamellenbremsen	mechanische Lamellenbremsen
Not-	-	mechanische Lamellenbremsen	mechanische Lamellenbremsen	mechanische Lamellenbremsen	mechanische Lamellenbremsen
Vibration					
Frequenz I	Hz (VPM)	60 (3600)	60 (3600)	60 (3600)	60 (3600)
Frequenz II	Hz (VPM)	70 (4200)	70 (4200)	70 (4200)	70 (4200)
Amplitude I	mm (in)	0,5 (0,02)	0,5 (0,02)	0,5 (0,02)	0,5 (0,02)
Amplitude II	mm (in)	0,5 (0,02)	0,5 (0,02)	0,5 (0,02)	0,5 (0,02)
Fliehkraft I	kN	19	20	20	21
Fliehkraft II	kN	22	23	23	24
Antrieb	-	hydrostatischer	hydrostatischer	hydrostatischer	hydrostatischer
Berieseln					
Berieselung	-	Druck-	Druck-	Druck-	Druck-
Pumpenanzahl	-	1	1	1	1
Filterungsanzahl	-	2	2	2	2

2.1.4 Untersagte Tätigkeiten – Sicherheit und Garantie

Es ist verboten

- Die Maschine bei einem offenkundigen Defekt zu benutzen.
- Die Maschine mit niedrigem Stand der Betriebsmedien zu benutzen.
- eigenmächtig den Motor zu reparieren – außer üblichen Wechseln von Betriebsflüssigkeiten und Filtern ist zu einem Eingriff in den Motor nur der autorisierte Service berechtigt, und dies einschließlich peripherer Motorteile (z.B. Lichtmaschine, Starter, Thermostat, Elektroinstallation des Motors),
- Schnell die Motordrehzahl zu erhöhen oder zu senken, dies kann den Motor beschädigen.
- Die Notbremse bei Normalbetrieb der Maschine zum Ausschalten des Motors zu benutzen.
- Die Maschine in Umgebung mit Explosionsgefahr (ATEX) und in unterirdischen Räumen zu betreiben.
- Die Maschine nach Genuss von Alkohol oder sonstigen berauschenden Mitteln zu benutzen.
- Die Maschine zu benutzen, wenn durch ihren Betrieb der technische Zustand, die Sicherheit (Leben, Gesundheit) von Personen, Objekten und Sachen, bzw. der Straßenverkehr und seine Zügigkeit gefährdet werden könnten.
- die Maschine in Gang zu bringen und zu benutzen, wenn sich im Gefahrenbereich weitere Personen befinden – Ausnahme ist die Fahrereinschulung durch Lehrer,
- Die Maschine in Gang zu setzen und zu benutzen, wenn eine Sicherheitseinrichtung (Notbremse, hydraulische Schösser u. ä.) beschädigt oder abmontiert sind).
- In solchen Gefällen zu fahren oder zu verdichten, in denen die Stabilität der Maschine gefährdet ist (Umstürzen). Die angegebene statische Stabilität der Maschine verringert sich um dynamische Wirkungen der Fahrt.
- In solchen Gefällen zu fahren und zu verdichten, in denen ein Abrutschen der Maschine mit dem Erdreich oder Verlust der Adhäsion und unkontrolliertes Schleudern droht.
- Die Maschine anders zu bedienen, als es in der Betriebsanleitung angegeben ist.
- Mit Vibration nach Bodentragfähigkeit in einer solchen Entfernung vom Rand eines Hangs oder Grabens zu fahren und zu verdichten, dass Erdbebengefahr besteht oder Abbruch des Erdrands mit der Maschine droht.
- Mit Vibration in einer solchen Entfernung von Wänden, Einschnitten, Hängen zu fahren und zu verdichten, dass Abrutschgefahr besteht und Verschütten der Maschine droht.
- mit Vibration in einer solchen Entfernung von Gebäuden, Objekten und Einrichtungen zu verdichten, dass Gefahr deren Beschädigung durch Einfluss der Vibration besteht,
- Auf der Maschine Personen zu transportieren.
- mit der Maschine zu arbeiten, wenn der Fahrerstand nicht ordentlich am Rahmen der Maschine befestigt ist,
- mit der Maschine zu arbeiten, bei abgeklappter Motorhaube, Kabine oder Plattform,
- Mit der Maschine zu arbeiten, wenn sich in ihrem Gefahrenbereich andere Maschinen oder Verkehrsmittel befinden, mit Ausnahme derer, die mit ihr zusammenarbeiten,
- mit der Maschine an einer Stelle zu arbeiten, die sich nicht in Sichtweite des Fahrers vom Fahrerstand befindet und deshalb Personen, Besitz gefährdet werden könnten, falls die Sicherheit nicht anders z.B. durch Signalisierung von einer entsprechend belehrten Person sichergestellt ist,
- Arbeiten mit der Maschine in einer Schutzzone elektrischer Leitungen und Trafostationen.
- Elektrische Kabel zu überfahren, wenn sie unzureichend gegen mechanische Beschädigung geschützt sind.
- Mit der Maschine bei schlechten Sichtverhältnissen und in der Nacht zu arbeiten, wenn der Arbeitsraum der Maschine und der Arbeitsplatz nicht ausreichend beleuchtet sind.
- den Fahrerstand zu verlassen, wenn die Maschine in Gang ist,
- Während der Fahrt auf- oder abzusteigen, von der Maschine zu springen.
- während der Fahrt auf dem Geländer oder Außenteilen der Maschine zu sitzen,
- Die ungesicherte Maschine zu verlassen – sich von der Maschine zu entfernen, wenn diese nicht gegen Missbrauch gesichert ist.
- Sicherheits-, Schutz- und Sicherungssysteme abzuschalten oder deren Parameter zu ändern,
- eine Maschine zu verwenden, aus der Öl, Kraftstoff, Kühlmittel oder andere Füllungen austreten,
- Den Motor anders zu starten, als es in der Betriebsanleitung angegeben ist.
- am Fahrerstand außer für den persönlichen Bedarf weitere Sachen (Werkzeuge) unterzubringen,
- Auf der Maschine Material oder andere Gegenstände abzuliegen.
- Während des Maschinenbetriebs Verschmutzungen zu entfernen.
- Wartung, Reinigung und Reparaturen durchzuführen, wenn die Maschine nicht gegen unerwünschte Bewegung oder zufälliges Starten gesichert ist und der Kontakt des Mitarbeiters mit beweglichen Maschinenteilen nicht ausgeschlossen ist.
- Bewegliche Maschinenteile mit dem Körper oder mit Gegenständen oder Werkzeugen in der Hand zu berühren.
- Während der Kraftstoffkontrolle oder beim Tanken, Ölwechsel oder Nachfüllen, Schmierölen der Maschine, Batteriekontrolle oder Nachfüllen zu rauchen oder mit offenem Feuer umzugehen.
- in der Maschine (im Motorraum, in der Kabine) Brennstoff getränkte Lappen und Brennstoff in offenen Behältern zu transportieren
- Den Motor in geschlossenen, ungelüfteten Räumen laufen zu lassen. Die Auspuffgase sind lebensgefährlich.
- Änderungen an der Maschine ohne Zustimmung des Herstellers durchzuführen.
- Ohne angeschnallten Sicherheitsgurt zu fahren.
- Elektrische Leiter umzuverlegen.
- Andere als Originalersatzteile zu benutzen.
- In elektrische und elektronische Einheiten einzugreifen.
- Druckwasser in Nähe der Steuereinheit der Maschine zu benutzen.
- Den Hydraulikkreis während der Garantiezeit anders als mit Hydraulikeinheit zu füllen.
- Langfristig in der Betriebsart „Vibroschlag“ zu arbeiten.



Eine Verletzung dieser Bestimmungen kann Einfluss auf mögliche Reklamationen und den Fortbestand der Maschinengarantie haben.

2.3 Konservierung und Lagerung

2.3.1 Kurzfristige Konservierung und Lagerung für 1 ÷ 2 Monate

Sorgfältig die ganze Maschine waschen und reinigen. Vor dem Abstellen der Maschine zur Konservierung und Lagerung den Motor im Betrieb auf die Betriebstemperatur bringen. Die Maschine auf einer festen, ebenen Fläche, an einem sicheren Ort abstellen, wo keine Gefahr der Maschinenbeschädigung durch Naturgewalt (Überschwemmungen, Erdbeben, Brandgefahr u.ä.) besteht.

Weiter:

- beschädigte Anstrichstellen ausbessern
- alle Schmierstellen schmieren
- überprüfen, ob alle Wasserfüllungen abgelassen wurden
- das Kühlmittel auf frostbeständige Eigenschaften prüfen
- den Ladezustand der Batterie überprüfen, evtl. nachladen
- verchromte Kolbenflächen mit Konservierungsfett schmieren
- wir empfehlen die Maschine gegen Korrosion im Sprühverfahren mit Konservierungsmittel zu schützen, besonders an korrosionsgefährdeten Stellen.

2.3.2 Konservierung und Lagerung der Maschine länger als 2 Monate

Für das Abstellen der Maschine gelten die gleichen Grundsätze wie für die kurzfristige Konservierung.

Zusätzlich empfehlen wir:

- Batterien demontieren, auf Zustand prüfen und in einem kühlen, trockenen Raum einlagern (Batterien regelmäßig nachladen)
- den Bandagenrahmen so unterlegen, dass das Dämpfungssystem minimale Durchbiegung hat
- Gummielemente durch Anstrich mit speziellem Konservierungsmittel schützen
- die Motoransaugung und den Motorauspuff mit doppelter PE-Folie verblenden und sorgfältig mit Klebestreifen befestigen,
- Die Scheinwerfer, Außenrückspiegel und weitere Elemente der äußeren Elektroinstallation durch Einspritzen eines speziellen Schutzmittels und mit der PE-Folie schützen.
- Bei Einlagern der Maschine im Freien den ROPS Schutzrahmen mit sorgfältig mit Klebeband befestigter PE-Folie schützen. Die langfristige Einwirkung von Regen kann den ROPS Schutzrahmen beschädigen.
- den Motor nach Anweisung des Herstellers konservieren - sichtbar kennzeichnen, dass der Motor konserviert ist.



Nach 6 Monaten empfehlen wir den Konservierungszustand zu kontrollieren und evtl. zu erneuern.

Den Motor während der Lagerzeit niemals starten!

Bei Lagerung der Maschine unter Feldbedingungen ist zu kontrollieren, ob der Standort nicht durch Überschwemmungen gefährdet ist oder ob irgendwelche Gefahren anderer Art auftreten könnten (Erdbeben u. ä.)!

Taste Bremstest (A)

Zur Kontrolle der richtigen Funktion der Lamellenbremsen.

Kalibriertaste (B)

Zur Kalibrierung der Funktionen:

- Anfahrtsrampe HARD / SOFT
- Aktivieren des linken Fahrhebels
- Einstellen des Infrarotthermometers °C / °F



Schalter Warnleuchte und Rücklichter (1)

- Auf Stufe 1: Warnleuchte eingeschaltet.

Ununterbrochen blinkende Warnleuchte (Sonderausstattung)

Die Warnleuchte blinkt nach Drehen des Zündschlüssels in Position I ununterbrochen.

Zündkasten (2)

- 0 - Ausgeschaltet
- I - Eingeschaltet
- I - Motor vorglühen
- III - Motor starten

Schalter der Motordrehzahl (3)

Der Schalter erlaubt bessere Anpassung der Geschwindigkeit und der Vibrationsleistung an konkrete Bodenverhältnisse.

Drehzahl im Leerlauf: Den Schalter in die erste Stellung stellen.

Niedrige Arbeitsdrehzahl: Den Schalter in Stellung I (85 %) stellen.

Hohe Arbeitsdrehzahl: Den Schalter in Stellung II (100 %) stellen.

Niedrige Arbeitsdrehzahl:

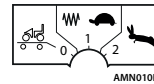
Frequenz I

- 85 % der Vibrationsleistung
- 85 % Fahrgeschwindigkeit (in Abhängigkeit von der Schalterstellung Transport- und Arbeitsgeschwindigkeit)
- 85 % der Motordrehzahl

Hohe Arbeitsdrehzahl:

Frequenz II

- 100 % der Vibrationsleistung
- 100 % Fahrgeschwindigkeit (in Abhängigkeit von der Schalterstellung Transport- und Arbeitsgeschwindigkeit)
- 100 % der Motordrehzahl



Schalter Fahrbetriebsart (4)

Lademodus (0)

- Fahrgeschwindigkeit eingeschränkt.
- Arbeitsfunktion der Maschine (Vibration) blockiert.

Arbeitsmodus (1)

- Arbeitsgeschwindigkeit (7 km/h).
- Arbeitsfunktion der Maschine (Vibration) kann aktiviert werden.

Transportmodus (2)

- Transportgeschwindigkeit (10km/h).
- Arbeitsfunktion der Maschine (Vibration) blockiert.



Berieselungspotentiometer (5)

In Stellung „0“ ausgeschaltet. Durch Drehen des Potentiometers aus Stellung „1“ in Stellung „MIN“ wird kontinuierlich die Intensität der Bandagenberieselung reguliert.



Notbremstaste (6)

Durch Drücken der Taste wird die Notbremse der Maschine aktiviert. Die Maschine hält an und der Motor schaltet sich aus. Nach Drücken der Taste Notbremse leuchten auf dem Display die Kontrolllampen Batterienachladen (22), Motorschmierung (23), Parkbremse (29) und Nothalt (26) auf.



Kontrolllampe Unterdrücken der Regeneration des DPF-Filters (Diesel particulate filter/ Dieselpartikelfilter) (35)

Die Maschine ist mit keinem DPF ausgerüstet.



Zähler der abgearbeiteten Stunden (38)



Kontrolllampe Motorstörung (36)

Die Kontrolllampe signalisiert eine Motorstörung.

Die leuchtende Kontrolllampe während des Motorbetriebs signalisiert einen Fehler.

Der Motor schaltet sich aus – die Maschine hält an und die Parkbremse wird aktiviert.



Der Motor kann erst nach Behebung des Fehlers gestartet werden!



Anzeiger der Kraftstoffmenge (40)



Anzeiger Batteriespannung (37)

2.7.2 Fahren und Reversieren



Vor dem Anfahren kontrollieren, ob das Gelenk gesichert ist.

Vor dem Starten des Motors mit der Warnhupe ein Signal geben und ausreichend lange warten, bis Personen den Raum um oder unter der Maschine verlassen!

Vor dem Anfahren kontrollieren, ob der Raum vor und hinter der Maschine frei ist und ob sich dort keine Personen oder Hindernisse befinden!

Der Fahrer darf die Maschine nicht vom Boden steuern. Wenn er dies dennoch tut und nicht auf dem Sitz sitzt, wenn er den Fahrhebel aus der Position Parkbremse (P) verstellt, wird die Bremse nicht gelöst, die Maschine fährt auch nicht an und nach 5 Sekunden schaltet der Motor ab.

Der Fahrer darf beim Bedienen der Maschine nicht den Fahrersitz verlassen. Falls er dies dennoch tut und den Sitz bei Stellung des Fahrhebels außerhalb der Parkbremse (P) verlässt, verhält sich die Maschine nach Beschreibung des Sitzschalters (Kapitel 2.6).

Den Motor starten

- Den Motor nach Kapitel 2.7.1 starten.
- Der Schalter der Motordrehzahl (3) muss in unterer Stellung sein.

Wahl der Arbeitsdrehzahl des Motors

- Die Maschine ist mit zwei Arbeitsdrehzahlstellungen ausgestattet.
- Niedrige Arbeitsdrehzahl: Den Schalter in Stellung I (85 %) stellen.
- Hohe Arbeitsdrehzahl: Den Schalter in Stellung II (100 %) stellen.

Niedrige Arbeitsdrehzahl:

- 85 % der Fahrgeschwindigkeit (in Abhängigkeit von der Schalterstellung Transport- und Arbeitsgeschwindigkeit)
- 85 % der Motordrehzahl

Hohe Arbeitsdrehzahl:

- 100 % der Fahrgeschwindigkeit (in Abhängigkeit von der Schalterstellung Transport- und Arbeitsgeschwindigkeit)
- 100 % der Motordrehzahl

2.7.5 Parken der Maschine

Die Maschine auf einer ebenen und festen Fläche an einem Ort abstellen, wo keine Naturgefahr (Erdbeben, Überschwemmung) droht.

Den Fahrhebel (11) in Position Parkbremse (P) stellen.

Den Schlüssel im Zündkasten (2) auf „0“ stellen, den Schlüssel herausziehen und den Deckel zuklappen.

Den Batterietrenner ausschalten.

Maschine von Verunreinigungen reinigen.

Die Maschine durchsehen und Mängel beseitigen, die während des Betriebs aufgetreten sind.

Die Abdeckung des Armaturenbretts und die Motorhaube mit Vorhängeschloss abschließen.

Bemerkung

Das Vorhängeschloss wird nicht mitgeliefert.

Instrumententafel und Motorraum durch Abschließen der Abdeckung und der Motorhaube vor unbefugtem Zutritt Dritter schützen.



Es ist verboten die Parkbremse zum Anhalten der Maschine zu verwenden.

2.7.6 Panikreaktion

Das sofortige Anhalten der Maschine mithilfe des Fahrhebels (11) gilt für alle Fahrbetriebsarten der Maschine. Durch Verschieben des Fahrhebels (11) in die umgekehrte Stellung über (0) innerhalb 1 Sekunde bleibt die Maschine stehen, die Parkbremse wird aktiviert, der Motor läuft weiter, die sog. Panikreaktion. Bei laufender Vibration, hält diese auch bei gewähltem manuellem Betrieb an. Nach Verschieben des Fahrhebels (11) in die Position der Parkbremse (P) und danach der Wahl der Fahrtrichtung (F / R) kann die Maschine wieder angefahren werden.



Es ist verboten, die Panikreaktion für laufendes Anhalten der Maschine zu benutzen. Die Panikreaktion nur in gefährlicher Situation, wenn die Maschine sofort angehalten werden muss, benutzen.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

Abklappen des ROPS-Rahmens

Die Splinte entfernen.



589D011

Die linken und rechten vorderen Rahmenschrauben abmontieren.



589D012

Den ROPS-Rahmen nach hinten abklappen und auf geeignete Weise sichern.



Das Abklappen und Anheben des ROPS-Rahmens mit Hilfe einer zweiten Person vornehmen, dabei steht an jeder Seite der Maschine (A) eine Person.

Unfallgefahr durch Herunterfallen des ROPS-Rahmens.

Die Maschine nicht mit abgeklapptem ROPS-Schutzrahmen betreiben. Todesgefahr.

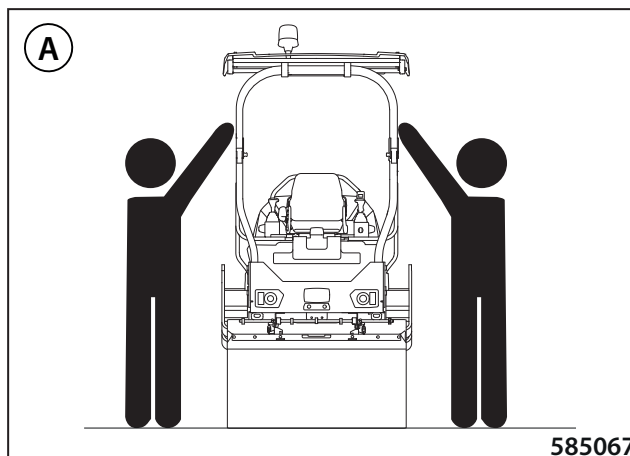
Den ROPS-Rahmen ausschließlich bei Transport absenken.



589D013



Das Anzugsmoment der Schrauben des ROPS-Rahmens beträgt 147 Nm.



585067

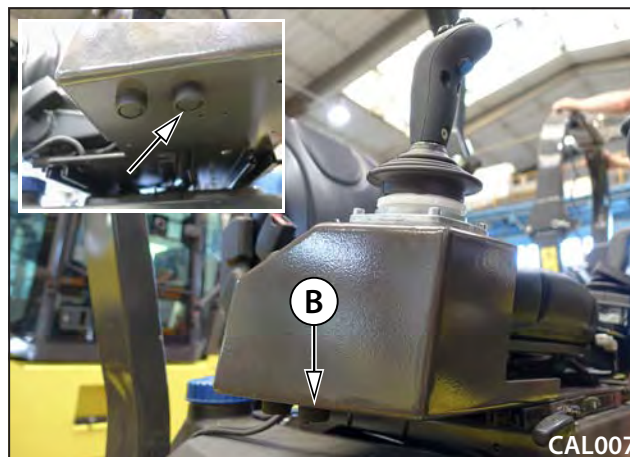
Kalibrieren:

Auf den Fahrersitz setzen (Schalten des Sitzschalters).

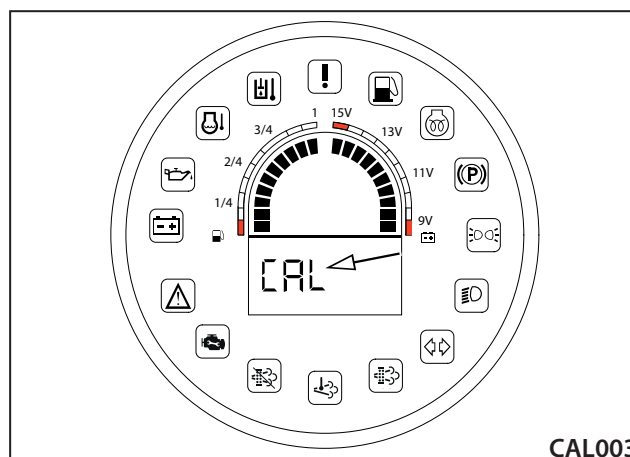
Den Schlüssel im Zündkasten in Position „I“ drehen.

Den Fahrhebel in Bremsstellung „P“ stellen.

Die Kalibriertaste (B) über 5 Sekunden drücken. In dieser Zeit erscheint auf dem Display der Status „CAL“.



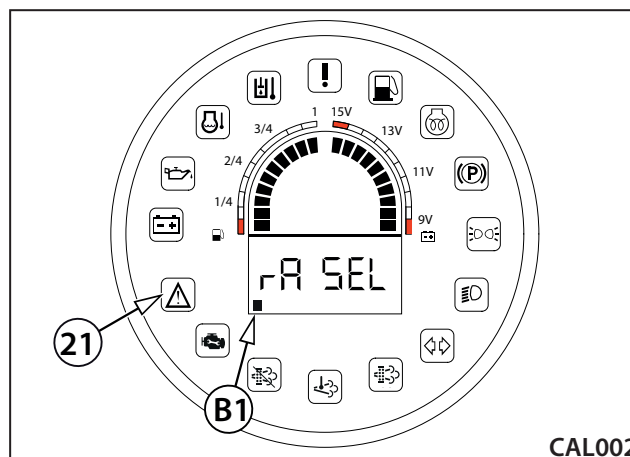
CAL007



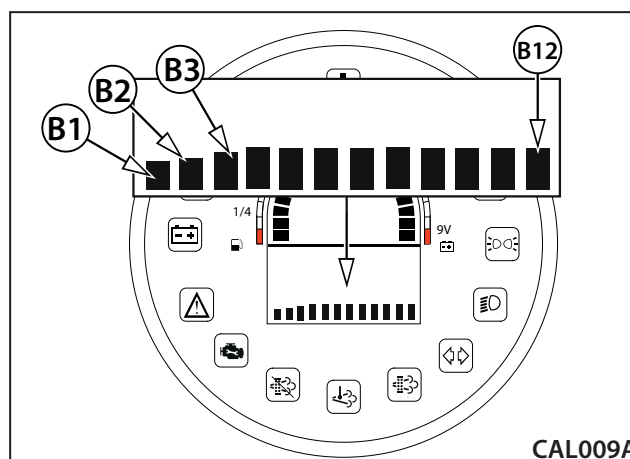
CAL003

Nach Ablauf der 5 Sekunden erscheint auf dem Display die Wahl B1 und gleichzeitig blinkt die Kontrolllampe Fehlermeldung (21). Die Kontrolllampe Fehlermeldung (21) blinkt über die gesamte Dauer der Kalibrierung.

Die Karte mit Taste select (13) auswählen und mit Taste OK (12) bestätigen. Auf dem Display erscheint der aktuelle Stand der Parameter (z.B. SOFT, bei Wahl der Rampe B1).



CAL002



CAL009A

3 WARTUNGSHANDBUCH

ARX 12-2

ARX 16-2

ARX 20-2

(Kubota Tier 4 Final)

Alle 500 Betriebsstunden, mindestens aber 1x jährlich	
3.6.27	Reinigung des Kraftstofftanks
3.6.28	Kontrolle der Elektroinstallation
3.6.29	Wechsel der Einlage des Kraftstoffabscheiderfilters
3.6.30	Kontrolle und Einstellen des Ventilspiels
3.6.31	Motorkühlerreinigung
3.6.32	Kontrolle der Schwingmetalle des Motorkühlers
Nach 500 Betriebsstunden	
3.6.33	Wechsel des Hydrauliköls und der Filter**
Alle 1000 Betriebsstunden	
3.6.33	Wechsel des Hydrauliköls und der Filter**
3.6.34	Wechsel der Luftfiltereinlagen
3.6.35	Kontrolle des Dämpfungssystems
3.6.36	Kontrolle der Pendelstütze
3.6.37	Kontrolle der Gelenkverbindung
Alle 1500 Betriebsstunden	
3.6.38	Wechsel des Vibratorschmierstoffs
3.6.39	Kontrolle der Vibratorlager
Alle 2000 Betriebsstunden	
3.6.40	Wechsel des Motorriemens
3.6.41	Wechsel des Motorkühlmittels
3.6.42	Wechsel der Schläuche des Kühlsystems
3.6.43	Wechsel der Schwingmetalle des Motorkühlers
3.6.44	Wechsel der Schläuche des Kraftstoffsystems
3.6.45	Wechsel der Saugschläuche

3.6.7 Kontrolle des Berieselungsemulsionsstands

Den Deckel öffnen.

Den Behälterverschluss abnehmen.

Emulsion nachfüllen.



Nur gleiche Emulsion nachfüllen, siehe Kap. 3.2.6.



Durchsickern der Emulsion in den Boden verhindern.



3.6.16 Kontrolle der Batterie

Den Motor anhalten.

Die Batterieoberfläche reinigen.

Den Zustand der Pole und Klemmen kontrollieren. Die Pole und Klemmen reinigen. Die Klemmen leicht mit Fett schmieren.

WARTUNGSFREIE BATTERIE

Bei wartungsfreier Ausführung nur die Ruhespannung an den Klemmen prüfen (die Batterie hat keine frei zugänglichen Stopfen). Diese Batterien können nicht nachgefüllt werden. Wenn die Ruhespannung 12,6 V und mehr beträgt, ist die Batterie voll aufgeladen. Wenn die Ruhespannung unter 12,4 V liegt, muss die Batterie sofort aufgeladen werden. Die Batterie nach dem Aufladen 2-3 Stunden ruhen lassen und dann erneut messen. Der Einbau wird 24 Stunden nach Aufladen empfohlen.

Bemerkung

Die Ruhespannung ist die an den Klemmen der Batterie gemessene Spannung, die mindestens 12 Stunden in Ruhe war, d.h. weder aufgeladen noch entladen wurde.



Die Batterie nicht umdrehen, es könnte Elektrolyt aus den Entgasungsstopfen austreten.

Bei Vergießen von Elektrolyt die betroffene Stelle mit Wasser spülen und mit Kalk neutralisieren.

Alte, nicht funktionierende Batterien zur Entsorgung übergeben.



Die Batterie trocken und sauber halten.

Die Batterie während des Motorlaufs nicht abschalten.

Bei Arbeit mit der Batterie immer die Anweisungen des Batterieherstellers beachten!

Bei einer Reparatur oder Manipulation mit Leitern und elektrischen Einrichtungen im Spannungskreis die Batterie abtrennen, um einen Kurzschluss zu vermeiden.

Beim Abtrennen der Batterie zuerst das Kabel des (-) Pols abtrennen. Beim Anschließen zuerst den (+) Pol anschließen.

Bei der Arbeit mit der Batterie Gummihandschuhe und Augenschutz benutzen.

Die Haut vor Bespritzen mit Elektrolyt durch geeignete Kleidung schützen.

Bei Augenkontakt mit dem Elektrolyt sofort das betroffene Auge mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen. Dann ärztliche Hilfe aufsuchen.

Bei Verschlucken von Elektrolyt eine große Menge Milch, Wasser, evtl. eine Lösung gebrannten Magnesiums in Wasser trinken.

Bei Hautkontakt Kleidung und Schuhe ausziehen, die betroffenen Stellen möglichst sofort mit Seifenwasser oder einer Lösung aus Soda und Wasser waschen. Dann ärztliche Hilfe aufsuchen.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen!

Nach Arbeitsabschluss sorgfältig Hände und Gesicht mit Wasser und Seife waschen!

Die Anwesenheit von Spannung im Leiter nicht durch Berühren des Maschinenskelettes prüfen.

Durch direkte leitende Verbindung der Batteriepole entsteht ein Kurzschluss und besteht Explosionsgefahr der Batterie.

3.6.26 Kontrolle der Saugleitung des Motors

Die Dichtheit der Motorsaugleitung kontrollieren.

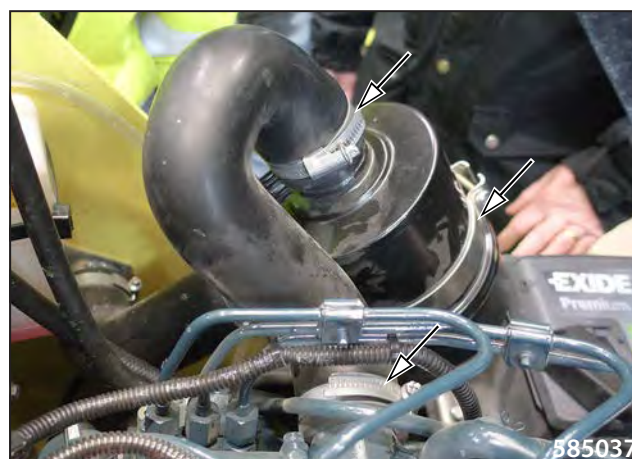
Kontrollieren, ob der Gummisaugschlauch vom Filter nicht beschädigt ist und ob die Schlauchschellen nicht fehlen.

Die Dichtheit der Verbindungen zwischen Motorhaube und Luftfilter kontrollieren.

Beschädigte Dichtungen durch neue ersetzen



Mit der Maschine nicht arbeiten, wenn die Dichtung zwischen der Haube und dem Filter beschädigt ist oder die Verbindung undicht ist.

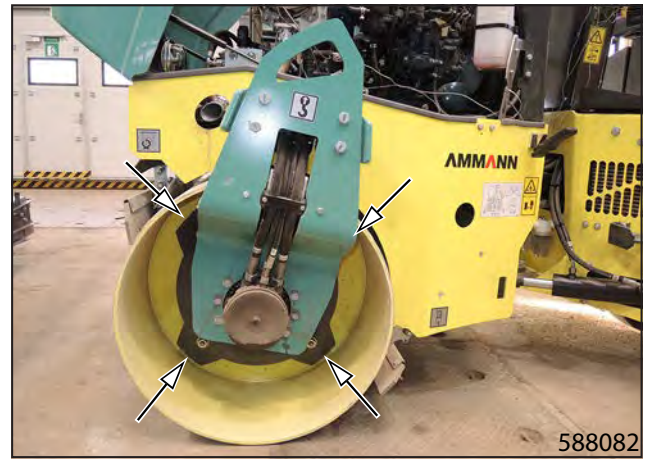


3.6.35 Kontrolle des Dämpfungssystems

Die Schwingmetalle auf Zustand und Zusammenhalt des Metalls mit dem Gummi kontrollieren.

Schwingmetall der Bandage

Bestellnummer: 1-494045



588082

Schwingmetall der Bandage

Bestellnummer: 1-491741



585054



Beschädigte Teile austauschen.
Die Schrauben und Muttern auf festen Anzug prüfen.



585055

3.6.51 Kraftstoffsystementlüftung

Das Kraftstoffsystem wird vor dem ersten Starten entlüftet:

- wenn die Kraftstofffilter nicht mit Kraftstoff gefüllt wurden – beim Filterwechsel
- beim Auswechseln der Kraftstoffpumpe
- bei Reparatur des Kraftstoffsystems
- bei langfristiger Abstellung der Maschine
- beim Auspumpen des Kraftstoffs aus dem Tank



Entlüftung der Niederdruckleitung und der Filter:

Ein geeignetes Gefäß (1) vorbereiten und unter dem Kraftstofffilter anordnen.

Den Schlüssel im Zündschloss in Position I drehen.

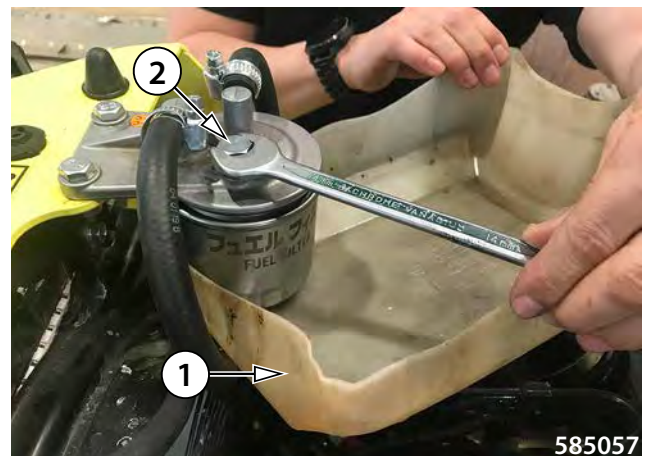
Die Kraftstoffpumpe schaltet sich ein und arbeitet (durch Gehör indizierbar).

Die Schraube am Kraftstofffilter (2) lösen.

Das System entlüften - im Schlauch sind keine Luftbläschen.

Die Schraube (2) festziehen.

Den Filter von Kraftstoff reinigen und das Gefäß entfernen.



Den Motor starten.

Bemerkung:

Falls der Motor nicht startet oder gleich nach dem Starten ausschaltet, das Entlüften des Kraftstoffsystems wiederholen.



Nicht den heißen Motor entlüften, der entweichende Kraftstoff könnte einen Brand verursachen.

Sicherheitsvorschriften einhalten!

Bei Arbeiten am Kraftstoffsystem kein offenes Feuer verwenden und nicht rauchen!



Entweichen von Kraftstoff in den Boden verhindern!

Error	Description	Error severity
F300	Intake air temp. error: Low	Low
F301	Intake air temp. error: High	Low
F302	Boost pressure sensor: Low	Low
F303	Boost pressure sensor: High	Low
F304	No input of G sensor (Camshaft position sensor) pulse	Low
F305	G-sensor (Camshaft position sensor) pulse number error	Low
F306	Open circuit of glow relay driving circuit	Low
F307	Ground short of glow relay driving circuit	Low
F308	Glow heater relay driving circuit overheat	Low
F309	QR(IQA) data error	Low
F310	No QR(IQA) data	Low
F311	Main relay is locked in closed position	Low
F312	Ground short of Starter relay driving circuit	Low
F313	Barometric pressure sensor error (Low side)	Low
F314	Barometric pressure sensor error (High side)	Low
F350	Intake air temp. built-in MAF sensor: Low	Low
F351	Intake air temp. built-in MAF sensor: High	Low
F352	EEPROM check sum error	Low
F353	Low coolant temp. in parked regeneration	Low
F354	Parked regeneration time out	Low
F355	Over heat pre-caution	Low
F356	CAN CCVS (ParkingSW and Vehicle speed) frame error	Low
F357	CAN CM1 (Regen SW) frame error	Low
F358	CAN DDC1 (Transmission) frame error	Low
F359	CAN ETC2 (Neutral SW) frame error	Low
F360	CAN ETC5 (Neutral SW) frame error	Low
F361	CAN TSC1 frame error	Low
F362	CAN EBC1 frame error	Low
F363	Error which is out of table. Please connect to ECU and check error with Diagmaster.	Low

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL